

**No. 35664**

---

**Germany  
and  
Romania**

**Agreement between the Government of the Federal Republic of Germany and the Government of Romania concerning the German war graves in Romania and the Romanian war graves in the Federal Republic of Germany. Bonn, 25 June 1996**

**Entry into force:** *10 December 1997 by notification, in accordance with article 11*

**Authentic texts:** *German and Romanian*

**Registration with the Secretariat of the United Nations:** *Germany, 28 April 1999*

*Not published herein in accordance with article 12(2) of the General Assembly regulations to give effect to Article 102 of the Charter of the United Nations, as amended.*

---

**Allemagne  
et  
Roumanie**

**Accord entre le Gouvernement de la République fédérale d'Allemagne et le Gouvernement de la Roumanie concernant les cimetières de guerre allemands en Roumanie et les cimetières de guerre roumains en République fédérale d'Allemagne. Bonn, 25 juin 1996**

**Entrée en vigueur :** *10 décembre 1997 par notification, conformément à l'article 11*

**Textes authentiques :** *allemand et roumain*

**Enregistrement auprès du Secrétariat des Nations Unies :** *Allemagne, 28 avril 1999*

*Non publié ici conformément au paragraphe 2 de l'article 12 du règlement de l'Assemblée générale destiné à mettre en application l'Article 102 de la Charte des Nations Unies, tel qu'amendé.*



**No. 35665**

---

**Germany  
and  
Poland**

**Agreement between the Government of the Federal Republic of Germany and the Government of the Republic of Poland concerning cultural cooperation. Bonn, 14 July 1997**

**Entry into force:** *4 January 1999 by notification, in accordance with article 21*

**Authentic texts:** *German and Polish*

**Registration with the Secretariat of the United Nations:** *Germany, 28 April 1999*

---

**Allemagne  
et  
Pologne**

**Accord entre le Gouvernement de la République fédérale d'Allemagne et le Gouvernement de la République de Pologne concernant la coopération culturelle. Bonn, 14 juillet 1997**

**Entrée en vigueur :** *4 janvier 1999 par notification, conformément à l'article 21*

**Textes authentiques :** *allemand et polonais*

**Enregistrement auprès du Secrétariat des Nations Unies :** *Allemagne, 28 avril 1999*

[ GERMAN TEXT — TEXTE ALLEMAND ]

ABKOMMEN  
ZWISCHEN  
DER REGIERUNG DER BUNDESREPUBLIK DEUTSCHLAND  
UND  
DER REGIERUNG DER REPUBLIK POLEN  
ÜBER  
KULTURELLE ZUSAMMENARBEIT

Die Regierung der Bundesrepublik Deutschland  
und  
die Regierung der Republik Polen -

in dem Wunsch, die Beziehungen zwischen beiden Ländern im Geiste guter Nachbarschaft und freundschaftlicher Zusammenarbeit zu entwickeln und zu vertiefen,

in der Überzeugung, daß der kulturelle Austausch die Zusammenarbeit zwischen den Völkern sowie das Verständnis für deren Kultur und Geistesleben fördert,

unter Berücksichtigung des historischen Wandels in Europa, insbesondere der Herstellung der Einheit Deutschlands sowie der tiefen politischen, gesellschaftlichen und wirtschaftlichen Veränderungen in Polen, die dazu beigetragen haben, den deutsch-polnischen Beziehungen einen neuen Charakter zu verleihen,

tief überzeugt von der großen Bedeutung des kulturellen und wissenschaftlichen Austausches und der Zusammenarbeit für das Verständnis und die Versöhnung zwischen dem deutschen und dem polnischen Volk,

eingedenk des großen und einmaligen Beitrags des deutschen und des polnischen Volkes zum gemeinsamen kulturellen Erbe Europas sowie der gegenseitigen Durchdringung und Bereicherung beider Kulturen in jahrhundertelanger Vergangenheit,

in dem Bestreben, die kulturellen Beziehungen in allen Bereichen - einschließlich Bildung und Wissenschaft - auszubauen,

in der Würdigung der wichtigen Rolle, die die Jugend in der Zusammenarbeit beider Völker spielt,

geleitet von den Bestimmungen des Vertrags vom 17. Juni 1991 zwischen der Bundesrepublik Deutschland und der Republik Polen über gute Nachbarschaft und freundschaftliche Zusammenarbeit,

in dem Wunsch, auf der Grundlage der von beiden Seiten unterzeichneten Konventionen sowie im Rahmen der Internationalen Organisationen, deren Mitglieder sie sind, in den Bereichen, die dieses Abkommen umfaßt, zusammenzuarbeiten -

sind wie folgt übereingekommen:

#### Artikel 1

Die Vertragsparteien sind bestrebt, die gegenseitige Kenntnis der Kultur ihrer Länder zu verbessern, die kulturelle Zusammenarbeit in allen Bereichen und auf allen Ebenen weiterzuentwickeln und damit zur europäischen kulturellen Identität beizutragen.

Dieses Abkommen regelt die Zusammenarbeit beider Länder im Bereich der Kultur, der Bildung und Wissenschaft.

#### Artikel 2

Um eine bessere Kenntnis der Kultur des anderen Landes zu vermitteln, werden die Vertragsparteien entsprechende Maßnahmen durchführen und einander dabei im Rahmen ihrer Möglichkeiten Hilfe leisten, insbesondere

1. bei der Organisation von Besuchen von Vertretern der verschiedenen Gebiete des kulturellen Lebens darunter Schriftsteller, Künstler, Komponisten, Filmschaffende,

Rundfunk- und Fernsehautoren, sowie anderer Personen, die kulturell und schöpferisch tätig sind, zum Zwecke des Meinungs- und Erfahrungsaustauschs und zur Entwicklung der Zusammenarbeit;

2. bei der Organisation von Gastspielen von Künstlern und von Theater-, Musik- und Tanzensembles, Orchestern und anderen künstlerischen Ensembles; sie ermutigen, im Repertoire im eigenen Land dramatische und musikalische Werke von Autoren der anderen Seite zu berücksichtigen;
3. bei der Organisation von Ausstellungen, Vorträgen und Vorlesungen;
4. bei der Organisation von Kulturtagen und anderen bedeutenden kulturellen Veranstaltungen;
5. bei der Förderung von Kontakten auf dem Gebiet des Buch- und Verlagswesens und der Bibliotheken sowie bei der Begegnung von Fachleuten und dem Austausch von Materialien; sie ermutigen zur Zusammenarbeit zwischen literarischen Vereinigungen und Verbänden sowie zwischen Verlagen, Schriftstellern und Übersetzern;
6. bei der Übersetzung von Werken der schöngeistigen und wissenschaftlichen Literatur sowie der Fachliteratur;
7. bei der Förderung von Kontakten auf den Gebieten der Museen und Archive sowie bei Begegnungen von Fachleuten und beim Austausch von Materialien.

Artikel 3

Jede der Vertragsparteien erleichtert die Teilnahme von Vertretern der anderen Vertragspartei an Kongressen, Konferenzen, Symposien, Festivals, Wettbewerben, Begegnungen und anderen Veranstaltungen in Bereichen, die dieses Abkommen betreffen.

Artikel 4

1. Die Vertragsparteien werden sich bemühen, allen interessierten Personen breiten Zugang zu Kultur, Sprache, Literatur und Geschichte des anderen Landes zu ermöglichen. Sie werden zu diesem Zweck staatliche und nicht-staatliche Initiativen und Institutionen unterstützen.

Beide Vertragsparteien werden sich im eigenen Land nachdrücklich bemühen, Maßnahmen zur Förderung des Unterrichts und der Verbreitung der Sprache des anderen Landes an Hochschulen, Schulen und anderen Bildungseinrichtungen, wie auch im außerschulischen Sprachunterricht zu ermöglichen, zu erweitern und zu erleichtern.

Beide Vertragsparteien ermutigen zur Bildung von zweisprachigen Klassen und Schulen, insbesondere in grenznahen Regionen.

Die Vertragsparteien werden sich bemühen, die Möglichkeiten des Studiums der Germanistik und Polonistik an den Hochschulen beider Länder auszuweiten.

2. Die Vertragsparteien werden im eigenen Land die Verwirklichung entsprechender Förderungsmaßnahmen der anderen Seite ermöglichen und erleichtern. Solche sind insbesondere:



- a) die Entsendung von Lehrern, Lektoren und Fachberatern;
- b) die Teilnahme von Lehrern und Studenten an Aus- und Fortbildungskursen, die von der anderen Seite durchgeführt werden, sowie durch Erfahrungsaustausch über moderne Methoden und Technologien des Fremdsprachenunterrichts;
- c) die Bereitstellung von Lehrbüchern und Lehrmaterialien sowie die Zusammenarbeit bei der Entwicklung von Lehrbüchern;
- d) die Nutzung der Möglichkeiten, die Rundfunk und Fernsehen für die Kenntnis und Verbreitung der Sprache der jeweils anderen Vertragspartei bieten.

#### Artikel 5

Die Vertragsparteien werden in dem Bemühen zusammenarbeiten, eine Darstellung der Geschichte, Geographie und Kultur des anderen Landes in ihren Lehrbüchern zu erreichen, die das bessere gegenseitige Verständnis und Kennenlernen fördert; sie ermutigen dazu, dabei die Empfehlungen der unabhängigen Deutsch-Polnischen Schulbuchkommission zu berücksichtigen.

#### Artikel 6

Die Vertragsparteien unterstützen die Zusammenarbeit in allen ihren Formen und Ebenen auf dem Gebiet der Wissenschaft, des Bildungs- und Schulwesens, insbesondere in den

Bereichen der Hochschulen und Wissenschaftsorganisationen, allgemein- und berufsbildender Schulen, Organisationen und Einrichtungen der nichtschulischen beruflichen Bildung und Weiterbildung für Erwachsene, der Schul- und Berufsbildungsverwaltungen sowie der anderen Bildungs- und wissenschaftlichen Institutionen.

Die Vertragsparteien ermutigen Institutionen in ihren Ländern, die in diesen Bereichen tätig sind:

1. zur Zusammenarbeit auf allen Gebieten, die von gemeinsamem Interesse sind;
2. zu partnerschaftlichen Kontakten zwischen Hochschulen und anderen Wissenschafts- und Bildungseinrichtungen beider Länder;
3. zu gemeinsamen Bildungs- und Forschungsvorhaben;
4. zur gegenseitigen Entsendung von Delegationen und Personen zum Zwecke des Informations- und Erfahrungsaustauschs sowie Teilnahme an wissenschaftlichen Konferenzen und Symposien;
5. zum Austausch von Wissenschaftlern, Doktoranden, Hochschulverwaltungspersonal, Lehrkräften, Ausbildern, Studenten, Schülern und Auszubildenden zu wissenschaftlichen Aufenthalten, Schulungs-, Studien- und Informationsaufenthalten;
6. zum Austausch von wissenschaftlicher, pädagogischer und didaktischer Literatur, von Lehr-, Anschauungs- und Informationsmaterial sowie Filmen für Lehr- und Forschungszwecke sowie zur Veranstaltung entsprechender Fachausstellungen.

Artikel 7

Die Vertragsparteien stellen entsprechend ihren Möglichkeiten Studenten und Wissenschaftlern der anderen Vertragspartei Stipendien zur Ausbildung, zur Fortbildung und zu wissenschaftlichen Arbeiten zur Verfügung und treffen entsprechende Maßnahmen zur Erleichterung der Durchführung des Stipendiatenaustausches, darunter im Bereich der Aufenthaltsbedingungen der Stipendiaten im Gastland.

Artikel 8

Die Vertragsparteien unterstützen im Rahmen ihrer Möglichkeiten die Entwicklung der Zusammenarbeit in der Aus- und Weiterbildung von Fach- und Führungskräften der Wirtschaft.

Artikel 9

In Würdigung der Bedeutung der Zusammenarbeit im Bereich der Erwachsenenbildung für die Vertiefung ihrer gegenseitigen Beziehungen erklären sich die Vertragsparteien bereit, diese Zusammenarbeit im Rahmen ihrer Möglichkeiten zu unterstützen.

Artikel 10

Die Vertragsparteien werden den Bürgern der jeweils anderen Vertragspartei den Zugang zu Archiven, Bibliotheken, Museumssammlungen und ähnlichen Einrichtungen sowie deren wissenschaftliche Nutzung im Rahmen der geltenden Vorschriften erleichtern.

Artikel 11

Die Vertragsparteien werden auf dem Gebiet des Filmwesens, des Fernsehens und des Hörfunks die Zusammenarbeit der betreffenden Anstalten in ihren Ländern sowie die Herstellung und den Austausch von Filmen und anderen audiovisuellen Medien, die den Zielen dieses Abkommens dienen können, im Rahmen ihrer Möglichkeiten unterstützen.

Artikel 12

Die Vertragsparteien werden direkte Kontakte zwischen gesellschaftlichen Gruppen und Vereinigungen wie Gewerkschaften, kulturellen Verbänden, Künstlerverbänden, Kirchen, Glaubensgemeinschaften sowie Stiftungen und nichtstaatlichen Organisationen mit dem Ziel einer Zusammenarbeit fördern und dazu ermutigen, Vorhaben durchzuführen, die den Zielen dieses Abkommens dienen.

Artikel 13

Die Vertragsparteien ermutigen die Jugendlichen beider Länder zur Ausweitung und Vertiefung ihrer Kontakte in allen Bereichen. Sie fördern diese Kontakte und den Austausch insbesondere im Rahmen des Abkommens vom 17. Juni 1991 zwischen der Regierung der Bundesrepublik Deutschland und der Regierung der Republik Polen über das Deutsch-Polnische Jugendwerk. Die Vertragsparteien unterstützen die Zusammenarbeit zwischen Fachkräften der Jugendarbeit und Institutionen der Jugendhilfe.

Artikel 14

Die Vertragsparteien werden - in Kooperation mit den zuständigen Sportverbänden - Begegnungen zwischen Sportlern, Sportfunktionären und Sportmannschaften ihrer Länder und die Zusammenarbeit im Bereich des Sports, auch an Schulen und Hochschulen, fördern.

Artikel 15

Die Fragen des kulturellen Erbes, darunter die Probleme im Zusammenhang mit Kulturgütern und Archivalien, regelt Artikel 28 des Vertrages vom 17. Juni 1991 zwischen der Bundesrepublik Deutschland und der Republik Polen über gute Nachbarschaft und freundschaftliche Zusammenarbeit.

Artikel 16

Die Vertragsparteien ermutigen und erleichtern die allseitige partnerschaftliche Zusammenarbeit auf regionaler und lokaler Ebene, wobei sie der grenznahen Zusammenarbeit besondere Bedeutung beimessen.

Artikel 17

(1) Die Vertragsparteien werden im Rahmen ihrer jeweils geltenden Rechtsvorschriften sowie unter den von ihnen jeweils zu vereinbarenden Bedingungen die Gründung und Tätigkeit kultureller Einrichtungen der anderen Vertragspartei im eigenen Land erleichtern. Die Gründung neuer derartiger Einrichtungen kann nach Bedarf auf Antrag einer der Vertragsparteien erfolgen und wird durch Notenwechsel vereinbart. Unbeschadet bleibt die Möglichkeit der Gründung im

Rahmen des innerstaatlichen Rechts von Einrichtungen, die kulturell tätig sind.

(2) Kulturelle Einrichtungen sind die aufgrund bilateraler Vereinbarungen bereits tätigen Institute:

auf deutscher Seite  
das Goethe-Institut in Warschau,

das Goethe-Institut in Krakau,

die Außenstelle des Deutschen Akademischen Austauschdienstes in Warschau,

auf polnischer Seite  
das Polnische Institut in Düsseldorf,

das Polnische Institut in Berlin,

das Polnische Institut in Leipzig.

(3) Im Rahmen des jeweils geltenden innerstaatlichen Rechts und auf der Grundlage der Gegenseitigkeit werden die Vertragsparteien den entsandten Mitarbeitern dieser kulturellen Einrichtungen und ihren Angehörigen den Erhalt von Aufenthaltsgenehmigungen, die Inanspruchnahme von Steuerbefreiungen sowie die Einfuhr und Ausfuhr von Gegenständen, die für den persönlichen und dienstlichen Gebrauch bestimmt sind, erleichtern.

Gleiches gilt für die von den Vertragsparteien im Rahmen der kulturellen Zusammenarbeit auf der Grundlage einer entsprechenden Vereinbarung entsandten Einzelfachkräfte (Fachberater im Bereich des Sprachunterrichts, Lektoren, Lehrkräfte) und ihre Angehörigen.

(4) Das Abkommen vom 10. November 1989 zwischen der Regierung der Bundesrepublik Deutschland und der Regierung der Volksrepublik Polen über die gegenseitige Errichtung und die Tätigkeit von Instituten für Kultur und wissenschaftlich-technologische Information bleibt von vorstehenden Regelungen unberührt.

#### Artikel 18

Die Bestimmungen dieses Abkommens gelten auch für die in Artikel 20 Absatz 1 des Vertrages vom 17. Juni 1991 zwischen der Bundesrepublik Deutschland und der Republik Polen über gute Nachbarschaft und freundschaftliche Zusammenarbeit und unter Nummer 1 der zwischen dem Bundesminister des Auswärtigen der Bundesrepublik Deutschland und dem Minister für Auswärtige Angelegenheiten der Republik Polen ausgetauschten Briefe vom 17. Juni 1991 genannten Personen.

#### Artikel 19

Die Bestimmungen dieses Abkommens, die die wissenschaftliche Zusammenarbeit betreffen, berühren nicht die Bestimmungen des Abkommens vom 10. November 1989 zwischen der Regierung der Bundesrepublik Deutschland und der Regierung der Volksrepublik Polen über wissenschaftliche und technische Zusammenarbeit.

#### Artikel 20

Die Vertragsparteien werden nach Bedarf, auf Ersuchen einer Vertragspartei, mindestens jedoch alle 2 Jahre, Sitzungen der Gemischten Kommission abwechselnd in der Bundesrepublik Deutschland und in der Republik Polen durchführen, um die

Bilanz der im Rahmen dieses Abkommens erfolgten Zusammenarbeit zu ziehen und um Empfehlungen und Programme für die weitere kulturelle Zusammenarbeit zu erarbeiten. Näheres wird auf diplomatischem Weg geregelt.

#### Artikel 21

Dieses Abkommen tritt an dem Tag in Kraft, an dem beide Vertragsparteien einander notifiziert haben, daß die erforderlichen innerstaatlichen Voraussetzungen für das Inkrafttreten des Abkommens erfüllt sind. Als Tag des Inkrafttretens des Abkommens wird der Tag des Eingangs der letzten Notifikation angesehen.

#### Artikel 22

Dieses Abkommen wird für die Dauer von fünf Jahren geschlossen. Es verlängert sich automatisch um jeweils weitere fünf Jahre, sofern das Abkommen nicht von einer Vertragspartei mit einer Frist von sechs Monaten durch Notifizierung gekündigt wird.

#### Artikel 23

Am Tage des Inkrafttretens dieses Abkommens verliert das Abkommen vom 11. Juni 1976 zwischen der Regierung der Bundesrepublik Deutschland und der Regierung der Volksrepublik Polen über kulturelle Zusammenarbeit seine Gültigkeit.

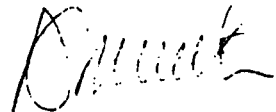


Geschehen zu Bonn am 14. Juli 1997

in zwei Urschriften, jede in deutscher und polnischer Sprache, wobei jeder Wortlaut gleichermaßen verbindlich ist.

Für die Regierung der  
Bundesrepublik Deutschland

Für die Regierung der  
Republik Polen



[ POLISH TEXT — TEXTE POLONAIS ]

**UMOWA**

**MIĘDZY RZĄDEM REPUBLIKI FEDERALNEJ NIEMIEC**

**A**

**RZĄDEM RZECZYPOSPOLITEJ POLSKIEJ**

**O WSPÓLPRACY KULTURALNEJ**

Rząd Republiki Federalnej Niemiec

i

Rząd Rzeczypospolitej Polskiej

pragnąc rozwijać i pogłębiać stosunki łączące oba kraje w duchu dobrego sąsiedztwa i przyjaznej współpracy,

w przekonaniu, że wymiana kulturalna sprzyja współpracy między narodami, zrozumieniu ich kultury i życia duchowego,

uwzględniając historyczne zmiany w Europie, w szczególności ustanowienie jedności Niemiec oraz głębokie przemiany polityczne, społeczne i gospodarcze w Polsce, które przyczyniły się do nadania stosunkom niemiecko-polskim nowego charakteru,

głęboko przekonane o wielkim znaczeniu wymiany i współpracy kulturalnej i naukowej dla zrozumienia i pojednania między Narodami niemieckim i polskim,

świadome wielkiego i niepowtarzalnego wkładu Narodów niemieckiego i polskiego do wspólnego europejskiego dziedzictwa kulturowego oraz wzajemnego przenikania i wzbogacania się obu kultur w wielowiekowej przeszłości,

dążąc do rozbudowania stosunków kulturalnych we wszystkich dziedzinach, z oświatą i nauką włącznie,

doceniając ważną rolę, jaką młodzież odgrywa we współpracy obu narodów,

kierując się postanowieniami Traktatu między Republiką Federalną Niemiec a Rzeczpospolitą Polską o Dobrym Sąsiedztwie i Przyjaznej Współpracy z dnia 17 czerwca 1991 roku,

pragnąc współpracować w oparciu o podpisane przez obie Strony konwencje oraz w ramach organizacji międzynarodowych, których są członkami, w dziedzinach objętych niniejszą Umową,

uzgodniły, co następuje:

### Artykuł 1

Umawiające się Strony będą dążyć do poprawiania wzajemnej znajomości kultury ich krajów, dalszego rozwijania współpracy kulturalnej we wszystkich dziedzinach i na wszystkich płaszczyznach, i wniesienia tym samym wkładu w europejską tożsamość kulturową.

Niniejsza Umowa reguluje współpracę obu krajów w zakresie kultury, oświaty i nauki.

### Artykuł 2

W celu upowszechniania lepszej znajomości kultury drugiego kraju Umawiające się Strony będą realizowały odpowiednie przedsięwzięcia i udzielały sobie wzajemnie pomocy w ramach swoich możliwości, w szczególności:

1) przy organizacji wizyt przedstawicieli różnych dziedzin życia kulturalnego, w tym pisarzy, artystów, kompozytorów, filmowców, twórców radiowych i telewizyjnych oraz innych osób zaangażowanych w działalność kulturalną i twórczą, w celu wymiany poglądów i doświadczeń oraz rozwoju współpracy;

2) przy organizacji gościnnych występów artystów i zespołów teatralnych, muzycznych, tanecznych, orkiestr oraz innych zespołów artystycznych; zachęcać one będą do uwzględniania w repertuarach we własnym kraju utworów dramatycznych i muzycznych autorów drugiej Strony;

3) przy organizacji wystaw, wykładów i odczytów;

4) przy organizacji dni kultury i innych znaczących imprez kulturalnych;

5) przy popieraniu kontaktów w sferze księgarstwa i wydawnictw oraz bibliotek, jak również przy spotkaniach specjalistów i wymianie materiałów; zachęcać one będą do współpracy między stowarzyszeniami i związkami literackimi oraz wydawnictwami, pisarzami i tłumaczami;

6) przy tłumaczeniu dzieł literatury pięknej, naukowej i specjalistycznej;

7) przy popieraniu kontaktów w dziedzinie muzeów i archiwów, a także przy spotkaniach specjalistów i wymianie materiałów.

### Artykuł 3

Każda z Umawiających się Stron będzie ułatwiać udział przedstawicieli drugiej Umawiającej się Strony w kongresach, konferencjach, sympozjach, festiwalach, konkursach, spotkaniach i innych imprezach w dziedzinach objętych niniejszą Umową.

### Artykuł 4

1) Umawiające się Strony będą dążyć do umożliwiania wszystkim zainteresowanym szerokiego dostępu do kultury, języka, literatury i historii drugiego kraju. W tym celu będą one popierać państwowe i niepaństwowe inicjatywy i instytucje.

Umawiające się Strony będą dokładać wszelkich starań zmierzających do umożliwiania, rozszerzania i ułatwiania przedsięwzięć mających na celu wspieranie we własnym kraju nauki i popularyzację języka drugiego kraju w szkołach wyższych, szkołach i innych placówkach oświatowych, a także w ramach pozaszkolnych form nauczania języka.

Umawiające się Strony będą zachęcać do tworzenia klas i szkół dwujęzycznych, szczególnie w regionach przygranicznych.

Umawiające się Strony będą dokładać starań na rzecz rozszerzania możliwości studiów germanistycznych i polonistycznych w szkołach wyższych obu krajów.

2) Umawiające się Strony będą umożliwiać i ułatwiać we własnym kraju realizację odpowiednich przedsięwzięć wspierających drugiej Stronę, zwłaszcza takich jak:

- a) delegowanie nauczycieli, lektorów i doradców-konsultantów,
- b) udział nauczycieli i studentów w kursach szkoleniowych i doskonalących organizowanych przez drugą Stronę, jak również wymiana doświadczeń w zakresie nowoczesnych metod i technologii nauczania języków obcych,
- c) udostępnianie podręczników i materiałów dydaktycznych oraz współpraca przy opracowywaniu podręczników,
- d) wykorzystanie możliwości, jakie stwarzają radio i telewizja dla poznania i popularyzacji języka drugiej Umawiającej się Strony.

### Artykuł 5

W ramach współpracy Umawiające się Strony będą dążyć do osiągnięcia takiego przedstawiania historii, geografii i kultury drugiego kraju w swoich podręcznikach, które sprzyjać będzie lepszemu wzajemnemu zrozumieniu i poznaniu; zachęcać one będą do uwzględniania przy tym zaleceń niezależnej Niemiecko-Polskiej Komisji do spraw Podręczników Szkolnych.

### Artykuł 6

Umawiające się Strony będą popierać współpracę, we wszystkich jej formach i płaszczyznach, w dziedzinie nauki, szkolnictwa i oświaty, szczególnie w sferze szkół wyższych i organizacji naukowych, szkół ogólnokształcących i zawodowych, organizacji i placówek pozaszkolnego kształcenia i doskonalenia zawodowego dorosłych, administracji szkolnictwa i szkolenia zawodowego oraz innych instytucji oświatowych i naukowych.

Strony będą zachęcać instytucje działające w tych dziedzinach w swoich krajach do:

- 1) współpracy we wszystkich dziedzinach stanowiących przedmiot wspólnego zainteresowania;
- 2) partnerskich kontaktów między szkołami wyższymi oraz innymi placówkami naukowymi i oświatowymi obu krajów;
- 3) realizacji wspólnych przedsięwzięć oświatowych i badawczych;
- 4) wzajemnego wysyłania delegacji i osób w celu wymiany informacji i doświadczeń oraz udziału w konferencjach i sympozjach naukowych;
- 5) wymiany naukowców, doktorantów, administracyjnych pracowników szkół wyższych, nauczycieli, instruktorów, studentów, uczniów w ramach pobytów naukowych, szkoleniowych, studyjnych i informacyjnych;
- 6) wymiany literatury naukowej, pedagogicznej i dydaktycznej, materiałów dydaktycznych, poglądowych i informacyjnych oraz filmów dla celów dydaktycznych i naukowych, jak również organizowania odpowiednich wystaw specjalistycznych.

### Artykuł 7

Umawiające się Strony stosownie do możliwości będą przyznawać studentom i naukowcom drugiej Umawiającej się Strony stypendia w celu kształcenia, doskonalenia i prac naukowych oraz podejmować odpowiednie kroki ułatwiające realizację wymiany stypendialnej, w tym warunki pobytu stypendystów w państwie przyjmującym.

#### **Artykuł 8**

Umawiające się Strony będą popierać, w ramach możliwości, rozwój współpracy w dziedzinie kształcenia i doskonalenia kadr fachowych i kierowniczych dla gospodarki.

#### **Artykuł 9**

Dostrzegając znaczenie współpracy w dziedzinie kształcenia dorosłych dla pogłębiania wzajemnych stosunków, Umawiające się Strony deklarują gotowość popierania tej współpracy w ramach możliwości.

#### **Artykuł 10**

Każda z Umawiających się Stron w ramach obowiązujących przepisów będzie ułatwiać obywatelom drugiej Umawiającej się Strony dostęp do archiwów, bibliotek, zbiorów muzealnych oraz podobnych placówek i ich naukowe wykorzystanie.

#### **Artykuł 11**

Umawiające się Strony będą, w ramach możliwości, popierać współpracę w dziedzinie kinematografii, telewizji i radiofonii odnośnych ośrodków w swoich krajach oraz produkcję i wymianę filmów i innych środków audiowizualnych, które mogą służyć celom niniejszej Umowy.

#### **Artykuł 12**

Umawiające się Strony będą popierać bezpośrednie kontakty między grupami społecznymi i stowarzyszeniami, takimi jak związki zawodowe, stowarzyszenia kulturalne, związki twórcze, kościoły, wspólnoty wyznaniowe, a także fundacjami i organizacjami pozarządowymi, w celu wspierania współpracy oraz będą zachęcać do realizacji przedsięwzięć służących celom niniejszej Umowy.

#### **Artykuł 13**

Umawiające się Strony będą zachęcać młodzież obu krajów do rozszerzania i pogłębiania kontaktów we wszystkich dziedzinach. Będą one popierać te kontakty i wymianę szczególnie w ramach Umowy między Rządem Republiki Federalnej Niemiec a Rządem Rzeczypospolitej Polskiej z dnia 17 czerwca 1991 roku o Niemiecko-Polskiej Współpracy Młodzieży. Umawiające się Strony będą popierać współpracę między specjalistami w dziedzinie pracy z młodzieżą i instytucjami pomocy na rzecz młodzieży.

#### Artykuł 14

Umawiające się Strony, we współpracy z kompetentnymi związkami sportowymi, będą popierać spotkania między sportowcami, działaczami sportowymi i drużynami sportowymi swoich krajów oraz współpracę w dziedzinie sportu, również w szkołach i wyższych uczelniach

#### Artykuł 15

Sprawy dziedzictwa kulturowego, w tym problemy związane z dobrami kultury i archiwaliami, reguluje artykuł 28 Traktatu między Republiką Federalną Niemiec a Rzeczpospolitą Polską o Dobrym Sąsiedztwie i Przyjaznej Współpracy z dnia 17 czerwca 1991 roku.

#### Artykuł 16

Umawiające się Strony będą ułatwiać i zachęcać do wszechstronnej, partnerskiej współpracy na szczeblu regionalnym i lokalnym, przywiązując szczególne znaczenie do współpracy w regionach przygranicznych.

#### Artykuł 17

1) Umawiające się Strony w ramach swoich aktualnie obowiązujących przepisów prawnych, a także na pozostających każdorazowo do uzgodnienia między nimi warunkach będą ułatwiać we własnym kraju tworzenie i działalność placówek kulturalnych drugiej Umawiającej się Strony. Tworzenie tego rodzaju nowych placówek może następować w miarę potrzeb, na wniosek jednej z Umawiających się Stron i będzie uzgadniane w drodze wymiany not. Nienaruszona pozostaje możliwość tworzenia w ramach prawa wewnętrznego placówek prowadzących działalność kulturalną.

2) Placówkami kulturalnymi są już działające na podstawie dwustronnych uzgodnień:

po Stronie niemieckiej:

Instytut Goethego w Warszawie  
Instytut Goethego w Krakowie  
Przedstawicielstwo Niemieckiej Akademickiej Służby Wymiany  
w Warszawie (DAAD)

po Stronie polskiej:

Instytut Polski w Düsseldorfie  
Instytut Polski w Berlinie  
Instytut Polski w Lipsku



3) W granicach aktualnie obowiązującego prawa wewnętrznego i na zasadzie wzajemności Umawiające się Strony będą ułatwiać oddelegowanym pracownikom tych placówek kulturalnych i ich rodzinom uzyskiwanie zgody na pobyt, korzystanie ze zwolnień podatkowych oraz przywóz i wywóz przedmiotów przeznaczonych do użytku osobistego i służbowego.

To samo dotyczy oddelegowanych przez Umawiające się Strony w ramach współpracy kulturalnej, na podstawie odpowiedniego porozumienia, pracowników-specjalistów (doradców-konsultantów w zakresie nauczania języka, lektorów, nauczycieli) i ich rodzin.

4) Niniejsze postanowienia nie naruszają Umowy między Rządem Republiki Federalnej Niemiec a Rządem Polskiej Rzeczypospolitej Ludowej o wzajemnym utworzeniu i działalności instytutów kultury i informacji naukowo - technicznej, podpisanej dnia 10 listopada 1989 r.

#### **Artykuł 18**

Postanowienia niniejszej Umowy odnoszą się również do osób wymienionych w artykule 20 ustęp 1 Traktatu między Republiką Federalną Niemiec a Rzeczpospolitą Polską o Dobrym Sąsiedztwie i Przyjaznej Współpracy, podpisanego dnia 17 czerwca 1991 roku oraz w punkcie 1 wymiany listów Federalnego Ministra Spraw Zagranicznych Republiki Federalnej Niemiec i Ministra Spraw Zagranicznych Rzeczypospolitej Polskiej z dnia 17 czerwca 1991 roku.

#### **Artykuł 19**

Postanowienia niniejszej Umowy odnoszące się do współpracy naukowej nie naruszają postanowień Umowy między Rządem Republiki Federalnej Niemiec a Rządem Polskiej Rzeczypospolitej Ludowej z dnia 10 listopada 1989 roku o współpracy w dziedzinie nauki i techniki.

#### **Artykuł 20**

Umawiające się Strony będą w miarę potrzeby, na wniosek jednej z Umawiających się Stron, co najmniej jednak raz na dwa lata, organizować posiedzenia Komisji Mieszanej na przemian w Republice Federalnej Niemiec i w Rzeczypospolitej Polskiej, w celu podsumowania współpracy, która miała miejsce w ramach niniejszej Umowy oraz wypracowania zaleceń i programów dla dalszej współpracy kulturalnej. Szczegóły ustalane będą w drodze dyplomatycznej.

#### Artykuł 21

Niniejsza Umowa wejdzie w życie w dniu, w którym Umawiające się Strony zawiadomią się wzajemnie w drodze notyfikacji, że spełnione zostały niezbędne wymogi wewnętrzne dla jej wejścia w życie. Za dzień wejścia w życie uważać się będzie dzień otrzymania noty późniejszej.

#### Artykuł 22

Niniejsza Umowa zawarta jest na okres pięciu lat. Ulega ona automatycznemu przedłużaniu na dalsze okresy pięcioletnie, o ile żadna z Umawiających się Stron nie wypowie jej w drodze notyfikacji na sześć miesięcy przed upływem danego okresu.

#### Artykuł 23

Z dniem wejścia w życie niniejszej Umowy traci moc Umowa między Rządem Republiki Federalnej Niemiec a Rządem Polskiej Rzeczypospolitej Ludowej z dnia 11 czerwca 1976 roku o Współpracy Kulturalnej.

Sporządzono w Bonn, dnia 14. lipca 1997 r. w dwóch egzemplarzach, każdy w językach niemieckim i polskim, przy czym oba teksty posiadają jednakową moc.

**Z upoważnienia Rządu  
Republiki Federalnej Niemiec**



**Z upoważnienia Rządu  
Rzeczypospolitej Polskiej**



[TRANSLATION - TRADUCTION]

AGREEMENT BETWEEN THE GOVERNMENT OF THE FEDERAL REPUBLIC OF GERMANY AND THE GOVERNMENT OF THE REPUBLIC OF POLAND CONCERNING CULTURAL COOPERATION

The Government of the Federal Republic of Germany and the Government of the Republic of Poland,

Desiring to develop and deepen relations between their two countries in the spirit of good-neighbourliness and friendly cooperation,

Convinced that cultural exchanges promote cooperation among peoples as well as an understanding of their culture and intellectual life,

Having regard to the historic changes which have taken place in Europe, especially the restoration of German unity and the profound political, social and economic changes in Poland, which have played a part in refashioning German-Polish relations,

Profoundly convinced of the great significance of cultural and scientific exchanges and cooperation for understanding and reconciliation between the German and Polish peoples,

Mindful of the great and unique contribution made by the German and Polish peoples to the common cultural heritage of Europe and of the past interpenetration and mutual enrichment of the two cultures over a period of centuries,

In the endeavour to develop cultural relations in all fields, including education and science,

Acknowledging the important role of young people in cooperation between the two peoples,

Guided by the provisions of the Treaty of 17 June 1991 between the Federal Republic of Germany and the Republic of Poland on good neighbourly relations and friendly cooperation,

Desiring to cooperate in the spheres covered by this Agreement, on the basis of the conventions signed by both Parties in the framework of the international organizations of which they are members,

Have agreed as follows:

*Article I*

The Contracting Parties shall endeavour to improve mutual knowledge of the culture of their countries, to develop cultural cooperation further in all spheres and at all levels, and thereby to contribute to the European cultural identity.

This Agreement shall govern cooperation between the two countries in the sphere of culture, education and science.

*Article 2*

In order to communicate a better knowledge of the culture of the other country, the Contracting Parties shall carry out appropriate measures and assist each other as far as possible therein, in particular:

1. In the organization of visits by representatives of various spheres of cultural life, including writers, artists, composers, film-makers and scriptwriters for radio and television, and by other persons engaged in cultural and creative activities, for the purpose of exchanging views and experience and developing cooperation;

2. In the organization of guest performances by artists and by theatre, music and dance ensembles, orchestras and other artistic companies; they shall encourage the inclusion in repertoires in their own country of dramatic and musical works by authors from the other country;

3. In the organization of exhibitions, lectures and readings;

4. In the organization of cultural seminars and other significant cultural events;

5. In fostering contacts in the book and publishing sector and in libraries, and in meetings of experts and the exchange of materials; they shall encourage cooperation between literary organizations and associations and between publishing houses, writers and translators;

6. In the translation of literary, scientific and technical works;

7. In fostering contacts in the spheres of museums and archives, in meetings of experts and in the exchange of materials.

*Article 3*

Each Contracting Party shall facilitate the attendance by representatives of the other Contracting Party at congresses, conferences, symposiums, festivals, competitions, meetings and other events in spheres to which this Agreement relates.

*Article 4*

1. The Contracting Parties shall endeavour to facilitate broad access by all interested persons to the culture, language, literature and history of the other country. They shall for this purpose support governmental and non-governmental initiatives and institutions.

The two Contracting Parties shall vigorously endeavour to bring about, expand and facilitate measures in its own country for promoting the teaching and dissemination of the language of the other country in institutions of higher education and in schools and other educational institutions, as well as in out-of-school language instruction.

The two Contracting Parties shall encourage the formation of dual-language classes and schools, especially in border regions.

The Contracting Parties shall endeavour to expand opportunities for pursuing German studies and Polish studies in their institutions of higher education.

2. Each Contracting Party shall make possible and shall facilitate the introduction in its own country of promotional measures by the other Party, including in particular:

(a) Secondment of teachers, university lecturers and specialist advisers;

(b) Participation of teachers and students in basic and advanced courses of instruction conducted by the other Party, and through the exchange of experience in modern methods and techniques of foreign language teaching;

(c) Provision of textbooks and teaching materials and cooperation in the preparation of textbooks;

(d) Use of the opportunities offered by radio and television for knowledge and dissemination of the language of the other Contracting Party.

#### *Article 5*

The Contracting Parties shall cooperate in the endeavour to achieve in their textbooks a presentation of the history, geography and culture of each other's countries which promotes better mutual understanding and familiarity. They shall encourage due regard in that respect to the recommendations of the independent German-Polish Schoolbook Commission.

#### *Article 6*

The Contracting Parties shall support cooperation in all its forms and at all levels in the sphere of science, education and teaching, especially in the areas of higher education and scientific organizations, general and vocational schools, organizations and establishments of non-compulsory vocational education and further education for adults, directorates of school and vocational training institutions and other educational and scientific institutions.

The Contracting Parties shall encourage institutions in their countries which are active in these spheres:

1. To cooperate in all areas of common interest;

2. To form partnerships between institutions of higher education and other scientific and educational institutions in the two countries;

3. To undertake joint educational and research projects;

4. To send, on a reciprocal basis, delegations and individuals for the purpose of exchanging information and experience and attending scientific conferences and symposia;

5. To exchange scientists, doctoral candidates, college and university administrators, teachers, instructors, students, pupils and trainees in attending residential scientific gatherings and residential training, study and informational courses;

6. To exchange scientific, pedagogical and instructional literature, teaching aids, visual and informational material and films for teaching and research purposes, and to organize specialist exhibitions of such material.

*Article 7*

The Contracting Parties shall, to the extent possible, award grants to students and scholars of the other country for training, further training and scientific work, and shall take appropriate steps to facilitate the exchange of grant-holders, including measures relating to the accommodation of the grant-holders in the host country.

*Article 8*

The Contracting Parties shall, to the extent possible, support the development of cooperation in the training and further training of business professionals and managers.

*Article 9*

Acknowledging the importance of cooperation in adult education for the purpose of deepening their mutual relations, the Contracting Parties declare their willingness to support such cooperation to the extent possible.

*Article 10*

The Contracting Parties shall facilitate access by each other's nationals, within the applicable regulations, to archives, libraries, museum collections and similar establishments, and their use for scholarly purposes.

*Article 11*

The Contracting Parties shall as far as possible support cooperation by the relevant bodies in their countries in film production, television and radio, and the production and exchange of films and other audio-visual media which may serve the purposes of this Agreement.

*Article 12*

The Contracting Parties shall promote direct contacts between social groups and organizations such as trade unions, cultural and artistic associations, churches and religious denominations, and foundations and non-governmental organizations for the purpose of cooperative endeavour, and shall encourage them to carry out projects which serve the purposes of this Agreement.

*Article 13*

The Contracting Parties shall encourage the young people of both countries to extend and deepen their contacts in every field. They shall promote such contacts and exchanges especially in the framework of the Treaty of 17 June 1991 between the Government of the Federal Republic of Germany and the Government of the Republic of Poland on German-

Polish youth work. The Contracting Parties shall support cooperation between professional youth leaders and institutions engaged in youth work.

*Article 14*

The Contracting Parties shall, in cooperation with the responsible sporting associations, promote encounters between sportsmen, sports officials and sports teams in their respective countries, and cooperation in the area of sports, including at schools and institutions of higher education.

*Article 15*

Questions of cultural heritage, including the problems connected with cultural property and archives, are governed by article 28 of the Treaty of 17 June 1991 between the Federal Republic of Germany and the Republic of Poland on good neighbourly relations and friendly cooperation.

*Article 16*

The Contracting Parties shall encourage and facilitate all-round partnership and cooperation at the regional and local levels, assigning special importance to cooperation in border regions.

*Article 17*

1. Each Contracting Party shall, in the framework of its legislation in force and on terms to be agreed between the Parties as appropriate, facilitate the founding and functioning in its own country of cultural institutions from the other Contracting Party. The founding of new institutions of this kind may take place as required, at the request of one of the Contracting Parties, and shall be agreed through an exchange of notes. This shall not affect the possibility of setting up institutions under domestic law to engage in cultural activities.

2. The following institutions presently active on the basis of bilateral arrangements shall be classed as cultural institutions:

On the German side:

The Goethe Institute in Warsaw;

The Goethe Institute in Cracow;

The Warsaw branch of the German Academic Exchange Service (Deutschen Akademischen Austauschdienstes);

On the Polish side:

The Polish Institute in Düsseldorf;

The Polish Institute in Berlin;

The Polish Institute in Leipzig.

3. In the framework of the domestic legislation in force and on the basis of reciprocity, the Contracting Parties shall facilitate the issue of residence permits to staff posted to these cultural institutions and members of their families, and shall enable them to claim tax exemptions and to import and export articles intended for personal use and for use in the performance of their duties.

This shall apply also to individual specialists (specialist advisers in language teaching, university and other teachers) sent by the Contracting Parties in the framework of cultural cooperation on the basis of an arrangement between them and to members of their families.

4. The arrangements specified above shall not affect the Agreement of 10 November 1989 between the Government of the Federal Republic of Germany and the Government of the Polish People's Republic concerning the reciprocal establishment and activity of cultural and scientific and technological information institutes.

*Article 18*

The provisions of this Agreement shall also apply to the persons indicated in article 20, paragraph 1 of the Treaty of 17 June 1991 between the Federal Republic of Germany and the Republic of Poland on good neighbourly relations and friendly cooperation and in paragraph 1 of the letters of 17 June 1991 exchanged between the Federal Minister for Foreign Affairs of the Federal Republic of Germany and the Minister for Foreign Affairs of the Republic of Poland.

*Article 19*

The provisions of this Agreement concerning scientific cooperation shall not affect the provisions of the Agreement of 10 November 1989 between the Government of the Federal Republic of Germany and the Government of the Polish People's Republic on cooperation in the fields of science and technology.

*Article 20*

The Contracting Parties shall as necessary, at the request of one Party but at least every two years, hold meetings of the Joint Commission alternately in the Federal Republic of Germany and in the Republic of Poland, to review the progress of cooperation under this Agreement and to prepare recommendations and programmes for future cultural cooperation. The details shall be determined through the diplomatic channel.

*Article 21*

This Agreement shall enter into force on the date on which both Contracting Parties have notified each other that the national conditions for its entry into force have been fulfilled. The date of entry into force shall be deemed to be the date of receipt of the last notification.



*Article 22*

This Agreement is concluded for a period of five years. It shall be automatically extended for further periods of five years each, unless denounced through notification by either Contracting Party at six months notice.

*Article 23*

On the date of entry into force of this Agreement, the Agreement of 11 June 1976 between the Government of the Federal Republic of Germany and the Government of the Polish People's Republic concerning cultural cooperation shall cease to have effect.

Done at Bonn on 14 July 1997 in duplicate in the German and Polish languages, both texts being equally authentic.

For the Government of the Federal Republic of Germany:

KLAUS KINKEL

For the Government of the Republic of Poland:

ROSATI

[TRANSLATION - TRADUCTION]

ACCORD ENTRE LE GOUVERNEMENT DE LA RÉPUBLIQUE FÉDÉRALE  
D'ALLEMAGNE ET LE GOUVERNEMENT DE LA RÉPUBLIQUE DE  
POLOGNE CONCERNANT LA COOPÉRATION CULTURELLE

Le Gouvernement de la République fédérale d'Allemagne et le Gouvernement de la République de Pologne,

Guidés par la volonté de développer et d'approfondir les relations entre les deux pays dans un esprit de bon voisinage et de coopération amicale,

Convaincus que les échanges culturels favorisent la coopération entre les peuples ainsi que la compréhension réciproque pour leurs cultures et leurs mentalités,

Prenant en considération l'évolution de l'histoire européenne, tout particulièrement la restauration de l'unité allemande ainsi que les profondes transformations politiques, sociales et économiques en Pologne, qui ont toutes contribué à conférer un nouveau caractère aux relations germano-polonaises,

Convaincus de l'importance des échanges culturels et scientifiques et de la coopération pour la réconciliation et le rapprochement des peuples allemand et polonais,

Considérant la contribution historique des peuples allemand et polonais au patrimoine culturel européen et comprenant qu'il est impératif de prendre en considération le rôle qu'ont joué les deux cultures dans le passé,

Désireux de renforcer les liens culturels dans tous les domaines, y compris l'éducation et les sciences,

Saluant le rôle important que joue la jeunesse dans la coopération entre les deux peuples,

Guidés par les dispositions du Traité de bon voisinage et de coopération amicale signé le 17 juin 1991 entre la République fédérale d'Allemagne et la République de Pologne,

Souhaitant, sur la base des Conventions signées entre les deux Parties, de même que dans le cadre des organisations internationales, dont elles sont membres, la poursuite de la coopération dans le cadre du présent Accord,

Sont convenus de ce qui suit :

*Article premier*

Les Parties contractantes encouragent les échanges et la coopération dans leurs pays afin d'améliorer les relations culturelles dans tous les domaines et à tous les niveaux et ainsi de renforcer l'identité culturelle européenne.

Le présent Accord régit la coopération des deux pays dans le domaine de la culture, de l'éducation et des sciences.

*Article 2*

Pour acquérir une meilleure connaissance de la culture de l'autre pays, les Parties contractantes prennent des mesures à cet effet et se prêtent mutuellement assistance en fonction de leurs possibilités, notamment en ce qui concerne :

1) L'organisation de voyage à l'intention de divers représentants de la vie culturelle, en particulier dans le domaine de l'art et de la littérature, de l'industrie cinématographique, de la musique, de la radiodiffusion et de la télévision, de même qu'avec toutes autres personnes compétentes dans ces domaines, en vue de favoriser l'échange d'opinions et d'expériences et le développement de la coopération;

2) L'organisation de tournées d'artistes et de groupes artistiques, de concerts, de spectacles et d'autres manifestations artistiques; elles s'efforcent de faire connaître et d'accueillir les oeuvres dramatiques et musicales d'auteurs de l'autre Partie, à titre de réciprocité;

3) L'organisation d'expositions, de stages et de conférences;

4) L'organisation de journées de la culture et autres manifestations culturelles importantes;

5) L'encouragement de contacts et l'échange de spécialistes et de matériels entre maisons d'édition, bibliothèques, archives et musées; elles encouragent la coopération entre les sociétés et les associations littéraires, de même qu'entre les maisons d'édition, les écrivains et les traducteurs;

6) La traduction d'oeuvres littéraires, scientifiques et spécialisées;

7) L'encouragement de contacts dans les domaines des musées et des archives, ainsi que des rencontres entre spécialistes et l'échange de matériels.

*Article 3*

Chacune des Parties contractantes facilite la participation des représentants de l'autre Partie contractante à des congrès, conférences, colloques, festivals, concours, rencontres et autres manifestations dans les domaines sur lesquels porte le présent Accord.

*Article 4*

1) Les Parties contractantes s'efforcent d'assurer à tous les intéressés un large accès à la culture de l'autre pays, notamment à l'art, à la littérature, à la langue, à l'histoire. Dans ce but, elles soutiennent les initiatives des institutions publiques et privées.

Les deux Parties contractantes permettent et facilitent la mise en oeuvre dans leurs pays respectifs des programmes de coopération correspondants de l'autre Partie et prennent des mesures pour faciliter l'enseignement et la diffusion du langage dans les écoles supérieures, primaires, et autres instituts éducatifs, de même que les cours de langue hors du cadre scolaire pour permettre, élargir et faciliter l'accès à la langue de l'autre pays.

Les deux Parties contractantes s'efforcent de mettre en place des classes et des écoles bilingues, en particulier dans les régions frontalières.

Les Parties contractantes s'efforcent d'augmenter les possibilités d'étude des langues allemande et polonaise dans les instituts supérieurs des deux pays.

2) Les Parties contractantes permettent et facilitent la mise en oeuvre dans leurs pays respectifs des programmes de l'autre Partie, notamment par :

- a) L'envoi d'enseignants, de lecteurs et de spécialistes;
- b) La participation d'enseignants et d'étudiants dans les cours de formation et de perfectionnement, qui seront organisés par l'autre Partie, de même que par l'échange de méthodes et de technologie modernes dans l'enseignement des langues étrangères, c) L'offre de manuels et de matériel didactique et coopération pour la préparation de manuels scolaires;
- d) L'exploitation des possibilités qu'offrent la radio et la télévision pour la diffusion de la connaissance et de la diffusion de la langue de l'autre Partie contractante.

#### *Article 5*

Les Parties contractantes coopèrent dans le but de donner dans leurs manuels scolaires une représentation de l'histoire, de la géographie et de la culture de l'autre pays, qui favorise une meilleure compréhension mutuelle; elles encouragent ainsi la mise en place les recommandations de la Commission d'édition indépendante germano-polonaise de manuels scolaires.

#### *Article 6*

Les Parties contractantes favorisent la coopération sous toutes ses formes et à tous les niveaux dans le domaine des sciences, de l'éducation, de la scolarité et en particulier pour ce qui est des écoles supérieures et des organisations scientifiques, des écoles professionnelles et d'enseignement général, des organisations et des instituts assurant une éducation professionnelle hors du cadre scolaire et une formation pour adultes, des établissements de formation et de perfectionnement professionnel, bibliothèques et salles de lecture.

Les Parties contractantes encouragent les institutions de leurs pays respectifs à intervenir dans les domaines suivants :

- 1) Coopération dans tous les domaines d'intérêt mutuel;
- 2) Contacts pour un partenariat entre écoles supérieures et autres institutions scientifiques et d'éducation des deux pays;
- 3) Stages de formation et de perfectionnement organisés conjointement;
- 4) Visites réciproques de délégations et de personnes dans le but d'échanger des renseignements et des expériences, de même que de prendre part à des conférences et à des séminaires scientifiques;
- 5) Échange de scientifiques, de candidats au doctorat, de personnel administratif des établissements d'enseignement supérieur, d'enseignants, de formateurs, d'étudiants, d'écopliers et participation à des stages scientifiques et autres;
- 6) Échange d'ouvrages scientifiques, pédagogiques et méthodologiques, de matériel scolaire et didactique, de matériaux d'information et de films éducatifs, ainsi que l'organisation d'expositions spécialisées dans ce domaine.

*Article 7*

Les Parties contractantes, en fonction de leurs possibilités, prévoient des bourses d'études pour les étudiants et les spécialistes de l'autre Partie contractante ainsi que pour des stages de perfectionnement, de travaux scientifiques et prennent des mesures pour faciliter les échanges de boursiers, notamment en ce qui concerne le séjour des boursiers dans le pays hôte.

*Article 8*

Les Parties contractantes favorisent, en fonction de leurs possibilités, l'élargissement de la coopération en ce qui concerne la formation et le perfectionnement de la main d'oeuvre spécialisée dans la gestion de l'économie.

*Article 9*

Les Parties contractantes, conscientes de l'importance de la coopération dans le domaine de la formation des adultes pour l'approfondissement de leurs relations réciproques, s'engagent à favoriser ce type de coopération en fonction de leurs possibilités.

*Article 10*

Les Parties contractantes facilitent l'accès des ressortissants de l'autre Partie contractante aux archives, bibliothèques, collections de musées et autres installations similaires, de même qu'aux documents scientifiques.

*Article 11*

Les Parties contractantes facilitent, pour ce qui est de l'industrie cinématographique, de la télévision et de la radiodiffusion, la coopération de services compétents de leurs pays respectifs de même que la réalisation et l'échange de films et autres médias audiovisuels dans le but de faciliter la poursuite des objectifs du présent Accord et en fonction de leurs possibilités.

*Article 12*

Les Parties contractantes facilitent l'établissement de contacts directs entre groupes et associations professionnels et sociaux, notamment entre les syndicats, les églises, les communautés religieuses, les unions artistiques et les fondations politiques, culturelles et autres et elles encouragent ces associations à coopérer et à entreprendre des activités servant les objectifs du présent Accord.

*Article 13*

Les Parties contractantes encouragent les associations de jeunes des deux pays à élargir et à approfondir leurs contacts dans tous les domaines. Elles favorisent ces contacts et les échanges notamment dans le cadre du Traité du 17 juin 1991 entre le Gouvernement de la République fédérale d'Allemagne et le Gouvernement de la République de Pologne sur les activités de la jeunesse germano-polonaise. Les Parties contractantes favorisent la coopération entre les spécialistes s'occupant de la jeunesse et les institutions compétentes dans ce domaine.

*Article 14*

Les Parties contractantes favorisent, en coopération avec les associations sportives compétentes, les rencontres entre sportifs, fonctionnaires et associations sportifs de leurs pays respectifs et la coopération dans le domaine des sports ainsi que dans les écoles et les instituts d'enseignement supérieur.

*Article 15*

L'Article 28 du Traité de bon voisinage et de coopération amicale, signé le 17 juin 1991 entre la République fédérale d'Allemagne et la République de Pologne, régit les problèmes d'héritage culturel et notamment ceux qui sont liés aux biens culturels et aux archives.

*Article 16*

Les Parties contractantes encouragent et facilitent la coopération en matière de partenariat aux niveaux régional et local, qui revêt une importance particulière pour la coopération dans les zones frontalières.

*Article 17*

1. Les Parties contractantes, dans le cadre de la législation intérieure en vigueur dans leurs pays et selon des modalités définies d'un commun accord, favorisent l'établissement sur leur territoire d'institutions culturelles de l'autre Partie et facilitent leurs activités. La mise en place de nouvelles installations au fur et à mesure des besoins et sur demande d'une des Parties contractantes fait l'objet d'un accord réalisé au moyen d'un échange de notes. Cette disposition n'affecte pas la possibilité de création, dans le cadre de la législation intérieure, d'établissements à vocation culturelle.

2. Les institutions culturelles sont, après accord bilatéral :

Pour la Partie allemande :

L'Institut Goethe à Varsovie;

L'Institut Goethe à Cracovie;

Le Bureau extérieur du Service allemand d'échanges culturels à Varsovie;

Pour la Partie polonaise :

L'Institut polonais à Düsseldorf;

L'Institut polonais à Berlin;

L'Institut polonais à Leipzig.

3. Dans le cadre de leur législation intérieure respective en vigueur, et sur la base de la réciprocité, les Parties contractantes autorisent le séjour des fonctionnaires détachés par ces institutions culturelles ainsi que de leurs personnes à charge et facilitent toutes les demandes concernant le permis de séjour, l'exonération des impôts, ainsi que l'importation et l'exportation de leurs biens personnels.

Il en va de même pour les spécialistes individuels (conseillers dans le domaine de l'enseignement des langues, lecteurs, enseignants) et de leurs proches, chargés de missions de collaboration dans le domaine culturel.

4. Le Traité du 10 novembre 1989 entre le Gouvernement de la République fédérale d'Allemagne et le Gouvernement de la République populaire de Pologne relatif à l'installation et aux activités réciproques des instituts culturels et scientifiques n'est pas concerné par les présentes dispositions.

#### *Article 18*

Les dispositions du présent Accord s'appliquent également aux personnes visées au paragraphe 1 de l'article 20 du Traité de bon voisinage et de coopération amicale du 17 juin 1991 entre la République fédérale d'Allemagne et la République de Pologne, et au point 1) des lettres échangées le 17 juin 1991 entre le Ministre des Affaires étrangères de la République fédérale d'Allemagne et le Ministre des Affaires étrangères de la République de Pologne.

#### *Article 19*

Les dispositions du présent Accord, qui se rapportent à la coopération dans le domaine scientifique, ne modifient pas les dispositions de l'Accord du 10 novembre 1989 entre le Gouvernement de la République fédérale d'Allemagne et le Gouvernement de la République populaire de Pologne sur la coopération scientifique et technique.

#### *Article 20*

Les Parties contractantes organisent, selon les besoins et à la demande de l'une d'entre elles, au moins tous les deux ans, des réunions de la Commission mixte, alternativement en République fédérale d'Allemagne et en République de Pologne, pour faire le bilan de leur coopération dans le cadre du présent Accord et pour définir de nouvelles formes et de nouvelles recommandations dans la poursuite de la coopération culturelle. Des précisions à ce sujet seront fournies par la voie diplomatique.

*Article 21*

Le présent Accord entre en vigueur le jour où les deux Parties contractantes se notifient que leurs formalités constitutionnelles internes pour l'entrée en vigueur du présent Accord sont remplies. Le jour de l'entrée en vigueur du présent Accord est celui de l'arrivée de la dernière notification.

*Article 22*

Le présent Accord est conclu pour une durée de cinq ans. Il est renouvelé automatiquement et chaque fois pour une nouvelle période de cinq ans, aussi longtemps que l'une des Parties contractantes n'annonce pas son intention d'y mettre fin dans une notification adressée avec un préavis de six mois.

*Article 23*

Le jour de l'entrée en vigueur du présent Accord, le Traité du 11 juin 1976 entre le Gouvernement de la République fédérale d'Allemagne et le Gouvernement de la République populaire de Pologne sur la coopération culturelle cesse d'être valide.

Fait à Bonn le 14 juillet 1997 en deux exemplaires originaux, chacun en langues allemande et polonaise, les deux textes faisant également foi.

Pour le Gouvernement de la République fédérale d'Allemagne :

KLAUS KINKEL

Pour le Gouvernement de la République de Pologne :

ROSATI